

Friedberger Stadtbote

Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hängelshart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzing, Wiffertshausen, Wulfertshausen

17. Februar 2024
39. Jahrgang
Nummer 507



Sitzungstermine

Di., 20.02., 19 Uhr: **Beirat für Integration und Flüchtlingswesen** (Café Divano)
Mi., 21.02., 19 Uhr: **Beirat für Inklusion, Gleichstellung und Soziales** (Café Divano)
Mi., 21.02., 19 Uhr: **Seniorenbeirat** (Marienplatz 5, Besprechungszimmer Nr. 4a)
Do., 22.02., 18 Uhr: **Stadtrat** (Rathaus, Sitzungssaal)
Di., 27.02., 17 Uhr: **Fortsetzung Stadtrat vom 22. Februar** (Rathaus, Sitzungssaal)
Di., 27.02., 19.30 Uhr: **Beirat für Wirtschaft und Digitalisierung** (Paul-Lenz-Straße 1 a, voxeljet AG)
Mi., 28.02., 19 Uhr: **Beirat für Umwelt, Energie und Klimaschutz** (Biogasanlage Schlickerrieder, Derching)
Do., 29.02., 16.30 Uhr: **Bauausschuss** (Rathaus, Sitzungssaal)

Auf www.friedberg.de finden Sie unter dem Menüpunkt »Sitzungskalender« die aktuellen Tagesordnungspunkte sowie Sitzungsvorlagen.

Fractionskolumnen auf Seite 3

Kinofilm und Austausch

Das **Cinéforum in Friedberg** lädt Seniorinnen und Senioren sowie Interessierte am **Donnerstag, 29. Februar** von 14 bis 16.30 Uhr herzlich zum **Filmnachmittag** ein. Dieser findet im Gemeindesaal der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Friedberg »Der Gute Hirte« statt. Ab 14 Uhr wird Kaffee und Kuchen serviert, um 14.30 Uhr beginnt die Filmvorführung. Anschließend findet ein kurzer Austausch statt. Das **Bürgernetz Friedberg** nimmt Anmeldungen telefonisch unter 0821-21702418 oder per E-Mail unter info@buergernetz-friedberg.de entgegen. Die Teilnahme ist kostenfrei. www.buergernetz-friedberg.de

Nach der schrillen und lauten Faschingszeit beginnt mit dem Aschermittwoch nicht nur die vierzigtägige Fastenzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest, sondern auch eine ruhigere Phase des Jahres. Viele erwarten hoffnungsvoll den bevorstehenden Frühling. Die ersten Schneeglöckchen, Stiefmütterchen oder Krokusse blühen auch schon in den Gärten. Die milden Temperaturen im Februar lassen es zu.

Für manche ist die Zeit zwischen Fasching und Ostern eine Zeit der Ruhe, der Besinnung und Reflexion. Und so zieht es vor allem jetzt viele raus in die erblühende Natur. Unser **Titelbild** zeigt eine Aufnahme des **Derchinger Forsts**, im richtigen Moment abgelichtet von **Uwe Barth**.

Alle, die es weniger still mögen, können in diesem Friedberger Stadtboten einige Terminhinweise entdecken. Das **Wittelsbacher Schloss Friedberg** hat zum Beispiel Konzerte oder auch Kabarett im Angebot. Mehr dazu auf **Seite 6**.

Das **Bürgernetz Friedberg** möchte vor allem Seniorinnen und Senioren beim gemeinsamen Singen oder Filme gucken zusammenbringen. Mehr dazu auf der **rechten Seite** und auf **Seite 2**. Für Kunstliebhaberinnen und -liebhaber ist die **Archivgalerie** Ende Februar die richtige Adresse, wenn die neueste Ausstellung eröffnet wird. Mehr dazu auf **Seite 4**.



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die **Stadtparkasse Augsburg** seit jeher verpflichtet. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtparkasse
Augsburg**



**WOCHENMÄRKTE
AUF DEM MARIENPLATZ
IN FRIEDBERG**

www.friedberg.de/wochenmarkt

• **JEDEN FREITAG
VON 7 BIS 13 UHR**

STADT FRIEDBERG

Marienplatz 5
86316 Friedberg
Fon 0821.6002.0
info@friedberg.de

www.friedberg.de



© Peter Fastl

»Bürger für Friedberg« geben Verantwortung ab

30 Jahre haben die »Bürger für Friedberg« im Verkehrsverein den »Friedberger Advent« organisiert. Nun haben (v.l.n.r.) Gerd und Anita Horseling sowie Martha und Franz Reißner bekanntgegeben, die Veranstaltung in neue Hände zu geben.

Der Verkehrsverein hat indes erklärt, die Durchführung des Marktes auf ein neues Team überzuführen. Präsident Daniel Götz: »Der Friedberger Advent hat eine große Strahlkraft für die Stadt«. Auch Bürgermeister Roland Eichmann würdigt das »überragende Engagement« der beiden Ehepaare: »Der Friedberger Advent ist für unsere Stadt unverzichtbar. Die Stadt wird das Projekt gerne auch weiterhin in großem Umfang unterstützen und fördern.«

Flohmärkte rund ums Kind

Am Sonntag, 25. Februar findet von 14 bis 16 Uhr ein Flohmarkt mit Baby- und Kinderkleidung, Spielzeug, Büchern und anderen Kinderartikeln im Kindergarten St. Angela in Friedberg statt. Die gesamten Einnahmen des Flohmarktes gehen an den integrativen Kindergarten. Die Tischgebühr beträgt 10 Euro, Aufbau ist ab 13 Uhr möglich. Anfragen für Tischreservierungen per E-Mail an elternteam.st.angela@gmail.com. www.kinderheim-friedberg.de

Einen Kinder-Flohmarkt rund ums Kind und Baby organisiert auch der Elternbeirat des Kindergartens »Der gute Hirte« am Samstag, 2. März von 10 bis 12.30 Uhr. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf und die Standgebühr kommt den Kindern der Kita zugute. Anmeldung unter friedbergerKitaFlohmarkt@gmx.de www.ekita.net

Neue Selbsthilfegruppe für chronisch kranke Menschen

Seit einem Vierteljahrhundert unterstützt die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitsamt der Stadt Augsburg schwabenweit den Austausch von Menschen, die an der gleichen Krankheit oder unter dem gleichen Problem leiden. Der Schlüssel für diesen Austausch sind Selbsthilfegruppen, wo in einem vertrauensvollen Kreis Erfahrungen und Wissen geteilt werden.

Am vergangenen Aschermittwoch fand in der Selbsthilfe-Kontaktstelle im Gesundheitsamt das Gründungstreffen der neuen Selbsthilfegruppe für chronisch kranke Menschen statt. Interessierte wie Betroffene aus der Stadt Augsburg, wie auch aus den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg sollen von dem Angebot angesprochen werden.

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen hilft sowohl bei der Kontaktaufnahme zu einer passenden Gruppe als auch in der Aufbauphase einer Selbsthilfe-Neugründung. Auch die Planung von Gruppentreffen gehört dazu. Die Gruppe für chronisch Erkrankte trifft sich regelmäßig jeden zweiten Mittwoch im Monat von 18 bis 19.30 Uhr. Unter der Nummer 0821-324-2013 können sich Interessierte und Betroffene telefonisch an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitsamt der Stadt Augsburg wenden. Weitere Informationen unter www.augsburg.de/selbsthilfegruppen

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Die Pfarreiengemeinschaft Ottmaring veranstaltet in der Fastenzeit ökumenische Exerzitien im Alltag unter dem Motto »Mit dem Ohr des Herzens«.

Die Termine und Wochenthemen sind am Dienstag, 20. Februar »Mit dem Ohr des Herzens – auf die Schöpfung hören«, am Dienstag, 27. Februar »Mit dem Ohr des Herzens – nach innen zu hören«, am Montag, 4. März »Mit dem Ohr des Herzens – auf Gottes Wort zu hören« und am Dienstag, 12. März »Mit dem Ohr des Herzens – auf die Welt zu hören«.

Die Treffen finden jeweils von 19.30 bis 21 Uhr im Pfarreiraum im 1. Stock des Rathauses Eurasburg statt. www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de

Montagssänger im Bürgernetz Friedberg

Die Montagssänger treffen sich jeden 3. Montag im Monat, die nächsten Male wieder am Montag, 19. Februar und Montag, 18. März von 15 bis 17 Uhr. Unter dem Motto »Singen macht Freu(n)de« werden volkstümliche Lieder mit Akkordeonbegleitung im Bürgernetz Friedberg gesungen.

Alle singbegeisterten Menschen sind herzlich willkommen im Loksuppen, Bahnhofstr. 28 im alten Bahnhof in Friedberg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach kommen und Mitsingen! www.buergernetz-friedberg.de



Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821-324-5500
Giftnotruf	089-19240
Kanalstörung	08205-6718
Krankenhaus	0821-6004-0
Pflegenotruf	0821-19215
Polizeiinspektion	0821-323-1710
Sozialstation	0821-267650
Stromstörung	0800-5396380
Taxi	08233-60100 0172-8168400
Technisches Hilfswerk	0821-603160
BRK-Infotelefon	0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzing, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002520, -664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhausen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208-8161
Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag-Donnerstag: 8-12, 13-16 Uhr
Freitag: 8-12, 13-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
17. Februar 2024, 39. Jg. / Nr. 507

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pessedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821-508 14 57
redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Anna Hahn
Redaktionelle Mitarbeit: Frank Büschel, Anja Friedemann
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
Samstag, 2. März

Redaktionsschluss:
Donnerstag, 22. Februar

Aus dem Rathaus

Auf dieser Seite finden die Mitglieder des Friedberger Stadtrats Platz, sich in Form von »Fraktionskolumnen« den Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen. Für die Inhalte der Beiträge sind allein die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Friedberg kann Demokratie!

Es war ein buntes Miteinander, nicht nur zu sehen und zu hören, sondern v.a. auch zu spüren. Die Kundgebung, initiiert vom Frauenforum und der Pfarrei St. Jakob, die uns Friedberger*innen auf die Straße brachte, die uns Flagge und Farbe gegen politische Extreme zeigen ließ.

Noch vor ein paar Jahren hätten wir keinen Gedanken daran verschwendet, einmal für unsere Demokratie hier in Deutschland, Bayern, Friedberg auf die Straße zu gehen. Wir haben doch schließlich so viel investiert in die Vergangenheitsaufarbeitung und -bewältigung, wir waren doch offen und bereit, Vertriebenen aus vielen Ländern zu helfen, Ihnen eine Heimat zu geben. Aus Fremden Freunde zu machen.

Und heute? Wieder müssen wir um unsere Werte kämpfen, um unser Miteinander, um die Achtung vor den Menschen. Im Klei-

nen passiert hier gerade ganz viel, das müssen wir in der Politik aufgreifen und fördern. Lasst uns mit den betroffenen Menschen hier in Friedberg reden, lasst uns an die Schulen gehen und aufklären, lasst uns aufräumen, was tatsächlich schief läuft – welche Sorgen, Ängste und Nöte bestehen und lasst uns das Thema Demokratie wieder in den Mittelpunkt stellen.

Wir sind JETZT gefordert, uns für unsere Demokratie starkzumachen, gegen jede Form des Extremismus. Jeder sollte zu Wort kommen, der ein demokratisches Grundverständnis hat. Denn Demokratie bedeutet nicht, immer einer Meinung zu sein. Demokratie bedeutet vielmehr unterschiedliche Meinungen und Auffassungen zu haben, darüber zu diskutieren, auf sachlicher Ebene auch mal zu streiten, abzuwägen und dann mehrheitlich zu entscheiden. Und – diese Entscheidungen dann auch gemeinsam zu akzeptieren.

Liebe Friedberger*innen, es geht jetzt um unser Zusammenleben hier in Friedberg. Wir profitieren von der Vielfalt in unserer Gesellschaft. Lasst uns dieses Miteinander nicht durch Parolen und Unwissenheit, durch Egoismus und Neid kaputt machen. Das gemeinsame Bündnis, welches rund um die Pfarrei St. Jakob hier gegründet wird, ist ein toller Anfang für ein Miteinander auf Augenhöhe.

Übrigens: In der Grundschule war in der 4. Klasse grad die Europhymne Thema. Wann haben Sie diese zum letzten Mal bewusst gehört? Beethovens »Ode an die Freude« ist Ausdruck der Werte – Freiheit, Frieden und Solidarität. Das kann Friedberg doch auch.

Cornelia Böhm



Anmerkungen zur aktuellen Diskussion zum Projekt »Neubau Baubetriebshof bzw. weitere Vorgehensweise«

Seit die neue SPD Stadtratsfraktion ihre Arbeit im Mai 2020 aufgenommen hat, wurde das Projekt Bauhof von allen SPD-Fraktionsmitgliedern zu 100 % unterstützt.

Es ist erkennbar, dass die Berichterstattung der FA vom 22.1.24 eher eine Pauschalbeschreibung der Arbeitsweise des Stadtrates über eine längere Zeit vorgenommen hat. Für uns trifft dies jedoch nicht zu.

Denn: Sowohl die Planung, die getätigten Veränderungen bei der Planung, der Umgang mit Kostensteigerungen und auch der viel diskutierte Standort wurden von uns einstimmig mitgetragen.

Jede sachliche Diskussion wurde von uns immer mit Blick auf die Fortführung des Projekts und zum Wohle der Mitarbeiter des Bauhofs geführt. Bereits beim Neujahrsempfang 2023 der SPD Friedberg haben wir es klar betont und in einigen Kolumnen, hier im Friedberger Stadtbote, war und ist dies auch nachzulesen. Unsere Haltung zum Neubau war und ist stets klar und konsequent. Darüber hinaus hat unsere Fraktion ge-

meinsam mit dem Ortsverein bereits 2022 den Bauhof besichtigt. Wir wussten also, was vor Ort Sache ist.

Wenn man unserer Fraktion, die leidenschaftlich für den Bauhofneubau gekämpft hat und übrigens gemeinsam mit 7 weiteren Stadträten/innen gefolgt wäre, würden wir bereits bauen und hätten uns sicherlich Baukosten erspart, wie wir dies gerade beim Projekt Grundschule-Süd reichlich erfahren.

Ganz zu schweigen von dem großen Wohnprojekt, dass dann auf dem alten Bauhofareal möglich geworden wäre. Und nicht zu vergessen, den zweistelligen Millionenbetrag, den der Verkauf des Grundstücks zur Finanzierung des neuen Bauhofs beigetragen hätte.

Damit der Baubetriebshofausschuss auch im Sinne des gesamten Rates agiert, hat die SPD-Stadtratsfraktion zusätzlich einen Antrag für ein gemeinsames Verständnis gestellt. Somit bedauert die derzeitige Situation eine Fraktion am allermeisten: Das ist die Fraktion der SPD! Denn: Wir wollten den Neubau von Beginn an!

Unsere Fraktion hat nun aber anstatt Schuldzuweisungen drei konkrete Positionen für die Zukunft und weitere Arbeit des Baubetriebshofausschusses eingebracht:

1. Wir sprechen von einer Übergangslösung, was die Investitionen in das bisherige Gebäude betrifft.
2. Wir beschränken uns dabei auf das Wichtigste, jedoch klar: Arbeitssicherheit geht vor!
3. Wir wollen so schnell als möglich am vorgesehenen Standort einen Bauhofneubau, denn: bei uns »wohnt« an bester Wohnlage ein Bauhof.

Mit Blick auf eine in der Zukunft benötigte Lösung werden wir uns auch künftig zu 100 % zum Team Bauhof bekennen, wie alle anwesenden Bauhofmitarbeiter beim Ausschusstermin sicher erkennen bzw. hören konnten.

Ulrike Sasse-Feile, Simone Hörmann von und zu Guttenberg und Markus Rietzler



Blick ins Jahr 2024

Der Haushalt 2024 zeichnet sich langsam ab. Es wird wohl dieses Jahr nicht so schlimm wie befürchtet, aber es ist klar sichtbar, dass ein »weiter so« nicht mehr funktionieren wird.

Das ist in der kleinen Stadtpolitik so, wie auch auf Bundes- und Landesebene. Gerade im Hinblick auf die Verschuldung, kann man den Stadtratsmitgliedern, die sich getraut haben, gegen den Bauhofneubau zu stimmen, nur danken. Eine Schuldenaufnahme in Höhe dieser Einzelinvestition wäre für sich betrachtet schon nicht zu stemmen gewesen und

hätte auch jede andere notwendige Investition in die Infrastruktur z.B. unserer Schulen, unserer Wohngebäude usw. unmöglich gemacht.

Klar ist, dennoch, dass im Bauhof die vorhandenen Mängel beseitigt werden müssen, um ein gesundes Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Dazu werden wir im März Zahlen erhalten.

Ein ganz anderes Thema hat mich sehr bewegt in den letzten Tagen. Trotz aller kleinen und großen Differenzen inner-

halb des Stadtrates, haben sich alle im Stadtrat vertretenen Parteien an der Kundgebung gegen die Gefahr von Rechtsaußen beteiligt. Was uns, als Stadtrat eint, ist, dass wir alle fest zum Grundgesetz stehen. Darauf haben wir einen Eid abgelegt und wir alle haben, zusammen mit vielen BürgerInnen gezeigt, dass wir es auch verteidigen werden.

Claudia Eser-Schuberth



Bauhof

Seit meiner Geburt begleitet mich der Bauhof am Eingang meiner Heimat Friedberg Süd. Natürlich sind einige der Hallen und Unterkünfte mit mir in die Jahre gekommen, und daher ist auch die Idee, einen neuen Bauhof zu bauen, mehr als nur eine Idee.

Die Mehrheit der Räte hat sich jedoch demokratisch gegen die Luxusvariante am Lueginsland entschieden. Trotz alledem müssen wir für unsere »Perlen« der Stadt die nächsten 10 Jahre eine angemessene Unterkunft stellen. Wichtig sind Sozialräume und angemessene Büros für die Mitarbeiter/innen des Bauhofes. Ca. 50 Beschäftigte benötigen ein zeitgemäßes und angenehmes Arbeitsumfeld.

Für eine Stadt mit 30.000 Einwohnern ist das kein Luxus, son-

dern dem Umstand geschuldet, die vielfältigen Aufgaben, die unser Bauhof zu schultern hat, gerecht zu werden.

Dieser Neubau auf dem alten Areal, soll zum einen die Basis für den später angedachten Wohn- und Geschäftshausstandort bilden. Mittelfristig ist auch die Unterbringung weiterer Sparten unserer Verwaltung, die sich momentan in sehr teuren Mietobjekten befinden, zu realisieren.

Das Gebäude muss binnen zwei Jahren fertiggestellt werden, und die alten Container und zum Teil provisorischen Sanitäräume ersetzen.

Machbar ist dies aus unserer Sicht mit großen Bauträgern, sowie Firmen, die Holzbauweisen anbieten, die erweiterbar und somit schnell zu realisieren sind!

Ärmel hochkrempeln und aus der Ecke des Schmollens herauskriechen. Undenkbar, würden unsere Mitarbeiter/innen erst tagelang diskutieren, bevor sie anpacken.

Wir sollten uns die Arbeitsweise der Praktiker und Handwerker zum Vorbild nehmen.

Diskutiert und abgewartet haben wir nun lange genug. Raumkonzept und Anforderungen an das reine Verwaltungsgebäude für den Bauhof sind erstellt, wir müssen nun endlich handeln!

Johannes Hatzold



Vernetzung und Austausch in der ehrenamtlichen Geflüchtetenhilfe

Freiwillige, die sich für Geflüchtete engagieren, haben am **Montag, 18. März** von 16.30 bis 20 Uhr die Möglichkeit, sich gemeinsam auszutauschen. Ziel des moderierten Treffens ist es, von den Erfahrungen anderer zu profitieren, Fragen stellen zu können oder vorhandene Probleme zu thematisieren. Auch finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für ehrenamtliche Deutschlehrer werden aufgezeigt. Referentinnen sind **Alina Schlüter** und **Magdalena Reith** von der **lagfa bayern**.

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die sich freiwillig im Asyl- und Flüchtlingsbereich engagieren. Auch sind Personen willkommen, die noch nicht aktiv sind und sich ein Ehrenamt vorstellen können. Gerne können sich auch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geflüchtetenhilfe beteiligen, sofern noch Restplätze vorhanden sind.

Der Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung aber notwendig unter www.lagfa-bayern.de.

Bekanntmachung

Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

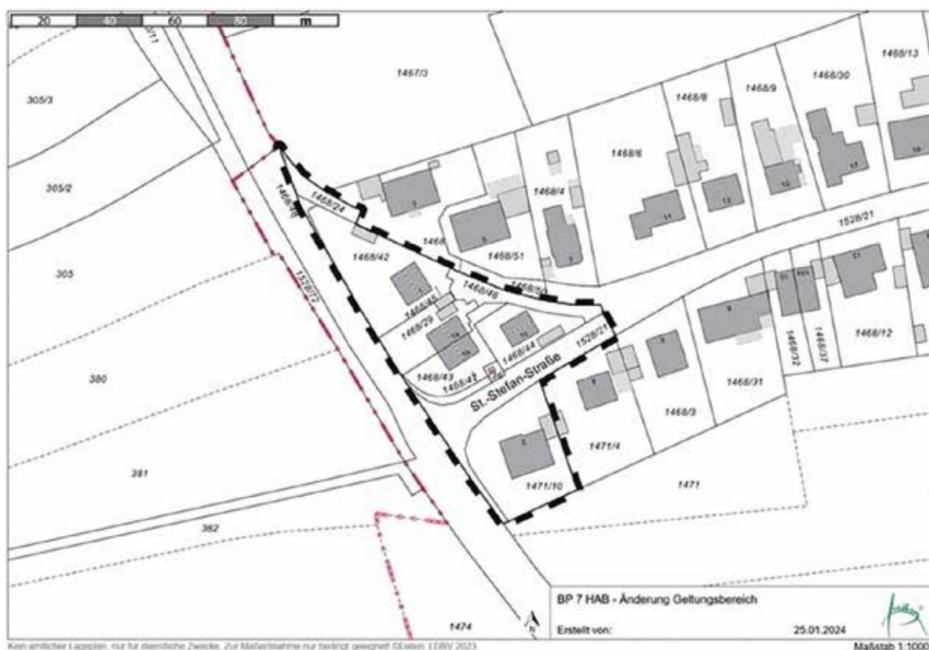
Bebauungsplan Nr. 7 für das Gebiet am westlichen Ortseingang des Stadtteils Haberskirch

– Änderung des Geltungsbereichs – – Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB –

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25.01.2024 die Änderung des Geltungsbereichs zum Bebauungsplan Nr. 7 für das Gebiet am westlichen Ortseingang des Stadtteils Haberskirch beschlossen.

Der neue, geänderte räumliche Geltungsbereich ist im Lageplan (maßstabslos) mit gestrichelter Linie stark schwarz umrandet dargestellt, hat eine Größe von 0,39 ha und umfasst die Grundstücke mit den Flurnummern 1468/24, 1468/29, 1468/36, 1468/42-48, 1471/10 sowie 1528/21 (TF) der Gemarkung Haberskirch.

Die Bereiche der Ortsverbindungsstraße AIC 25 alt, einer Teilfläche der St.-Stefan-Straße sowie die einer privaten Zufahrtsfläche entfallen und sind somit nicht mehr Bestandteil des Bebauungsplanverfahrens (Flurnummern: 305 (TF), 369 (TF), 380-382 (jeweils TF), 387 (TF) der Gemarkung Stätzing und Flurnummern 1468/49-50, 1474 (TF), 1528/12 (TF), 1528/72 der Gemarkung Haberskirch).



Der Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Friedberg hat in seiner Sitzung am 30.01.2024 den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 7 für das Gebiet am westlichen Ortseingang des Stadtteils Haberskirch in der Fassung vom 30.01.2024 mit der Begründung vom 30.01.2024 gebilligt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, für o.g. Bauleitplanverfahren die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB im Rahmen der formellen Beteiligung durchzuführen.

Die städtebauliche Zielsetzung des Bebauungsplanes konzentriert sich auf die als Planungsziele beschlossenen Vorgaben zur Sicherung und Stärkung des vorhandenen Orts- und Landschaftsbildes, insbesondere der Grün- bzw. Freiflächen sowie der regionaltypischen Gestaltung der Einfriedungen. Zudem werden zur Verkehrssicherheit die Sichtfelder am Knotenpunkt der Gemeindeverbindungsstraße AIC 25 alt / St.-Stefan-Straße planungsrechtlich gesichert. Ferner ist es im öffentlichen Interesse, die optische Wirkung der denkmalgeschützten Wegkapelle an der St.-Stefan-Straße, zu wahren bzw. zu erreichen. Die im Vorentwurf des Bebauungsplanes bisher enthaltenen, über die genannten städtebaulichen Zielsetzungen hinausgehenden Regelungen, wurden unter Berücksichtigung der privaten Belange angepasst.

Durch die getroffenen Festsetzungen entspricht der Bebauungsplan Nr. 7 einem einfachen Bebauungsplan gem. § 30 Abs. 3 BauGB, wodurch sich die Zulässigkeit von Vorhaben nach den im Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen, im Übrigen aber nach § 34 BauGB richtet. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7 erfolgt im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB. Von einer Umweltprüfung wird gem. § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 7 für das Gebiet am westlichen Ortseingang des Stadtteils Haberskirch in der Fassung vom 30.01.2024 (bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen und Begründung) wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom

19. Februar 2024 bis einschließlich 22. März 2024

im Internet veröffentlicht unter:

►► <https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungportal/>
→ Gemeindegemeinschaft: Friedberg → laufende Bauleitplanverfahren

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichungsfrist abgegeben werden. Stellungnahmen sind bevorzugt elektronisch zu übermitteln (stadtplanung@friedberg.de), können bei Bedarf aber auch auf anderem Weg (z.B. schriftlich oder zur Niederschrift) abgegeben werden.

Neben der Veröffentlichung im Internet werden Unterlagen während der Veröffentlichungsfrist auch in Papierform im Verwaltungsgebäude der Stadt Friedberg, Marienplatz 5 (Erdgeschoss, gegenüber Büro 0.07) während den nachstehenden Zeiten zur Einsichtnahme ausgelegt: Montag und Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr,

www.friedberg.de

Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr; gesetzliche Feiertage ausgenommen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwaltungsgebäude für den Publikumsverkehr weitestgehend geschlossen sind. Wir bitten Sie daher nach Möglichkeit vorab einen Termin zu vereinbaren (0821-6002-323; stadtplanung@friedberg.de) oder am Haupteingang zu klingeln.

Parallel mit der öffentlichen Auslegung findet die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 3 Abs. 2 bzw. § 4a Abs. 5 BauGB Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Die schriftliche Mitteilung über die Behandlung der Stellungnahmen erfolgt erst nach weiterer Beschlusslage mit der entsprechenden Abwägung. Eine Zwischennachricht wird auch bei längeren Zeiträumen nicht erteilt.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt »Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren«, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Friedberg, 5. Februar 2024, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Bekanntmachung

Widerspruchsmöglichkeiten bei der Weitergabe von Einwohnermeldedaten

Mit Inkrafttreten des neuen Bundesmeldegesetzes (BMG) 01. November 2015 hat die Meldebehörde auf die Widerspruchsmöglichkeit bei der Weitergabe von Meldedaten jährlich hinzuweisen.

Das Bundesmeldegesetz gibt in § 50 den Meldebehörden die Möglichkeit, aus dem Melderegister folgende Auskünfte zu erteilen:

- nach § 50 Abs. 1 BMG können Parteien und Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und mit Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten eine Auskunft über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist.
- nach § 50 Abs. 2 BMG darf Mandatsträgern, Presse- und Ehejubiläen erteilt werden.
- nach § 50 Abs. 3 BMG können Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Einwohnern an Adressbuchverlage mitgeteilt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Diesen Auskunftserteilungen unter den Buchstaben a) bis c) kann ohne nähere Begründung widersprochen werden.

Auf das Widerspruchsrecht wird auch bei amtlichen Anmeldungen in den Erläuterungen zum Meldeschein hingewiesen.

Entsprechende Anträge sind an die Stadt Friedberg, Bürgerbüro, 86313 Friedberg, schriftlich (nicht fernmündlich) zu richten. Außerdem sind Formulare im Bürgerbüro oder im Internet unter www.friedberg.de erhältlich.

Friedberg, 1. Februar 2024, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Bekanntmachung

Online-Versteigerung

Die Fundstelle führt im Zeitraum vom

11.04.2024 18:00 Uhr bis einschließlich 21.04.2024 18:00 Uhr,

eine Online-Versteigerung (unter ►► www.friedberg.de) von ca. 50 Fahrrädern und anderen Gegenständen (Schmuck, Elektronikartikel, Uhren etc.) durch.

Die Fundgegenstände können bereits **ab 28.03.2024** bis zum Versteigerungsbeginn auf der Homepage der Stadt Friedberg besichtigt werden.

Empfangsberechtigte (Eigentümer oder Finder) werden aufgefordert, bis spätestens einen Tag vor der Online-Versteigerung, Ihre Rechte geltend zu machen.

Friedberg, 1. Februar 2024, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Mal 2qm

Ausstellung des Kunstkreises Lechkiesel Kissing in der Archivgalerie



»Seerosen« (Ausschnitt) © Sigrid Prochaska

Der Kunstkreis Lechkiesel Kissing ist ein loser Zusammenschluss, ein ideeller Verein, in dem sich kunstinteressierte und künstlerisch kreative Menschen zusammenfinden, die sich überwiegend der Malerei widmen. Druckgrafiken, Skulpturen, Plastiken und Installationen ergänzen das künstlerische Schaffen.

Obwohl der Kunstkreis seinen Standort in Kissing hat, kommen viele Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Region, dem Landkreis Aichach-Friedberg, der Stadt Augsburg und dem Landkreis Augsburg. Anspruch ist es, Kunst zu fördern, zur Kunst hinzuführen und in der Öffentlichkeit Interesse und Neugierde zu wecken.

Ab **Samstag, 17. Februar** sind **Arbeiten von 25 Künstlerinnen und Künstler** des Kunstkreises Lechkiesel mit Acryl- und Mischtechnik, Drucken, Skulpturen und Plastiken aus Holz, Stein, Stahl und Bronze in Friedberg zu sehen. Die Ausstellung »Mal 2qm« in der Archivgalerie wird um 18 Uhr feierlich eröffnet. Anschließend können Besucherinnen und Besucher **bis einschließlich 25. Februar** immer freitags, samstags und sonntags jeweils von 14 bis 18 Uhr die Werke in Augenschein nehmen.

»www.friedberg.de

Pfadfinder holen Altpapier und Altkleider von zu Hause ab

Die Altpapiersammlung der **Freunde der Pfadfinderschaft St. Georg Friedberg e.V.** findet am **Samstag, 27. April** statt. Dieses Jahr werden wieder wie gewohnt **Altpapier, Illustrierte, Zeitungen** und **Altkleider** gesammelt. Die Sammelfahrzeuge holen die bereitgestellten Papiere und Altkleider **bei jedem Wetter in Friedberg, Friedberg West, St. Afra und Wiffertshausen** ab. Die Pfadfinderfreunde haben sich dazu entschlossen, das altbewährte Konzept weiterzuführen und eine Haussammlung durchzuführen. Das Material muss also nicht selbst zu bereit gestellten Containern gebracht werden, sondern wird direkt vor den Haustüren abgeholt. Die Friedbergerinnen und Friedberger können also weiterhin größere Mengen sammeln und bereitstellen, eine Abholung ist gesichert. »www.dpsg-friedberg.de



Mikrozensus 2024

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet die Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung und Mitarbeit bei der Erhebung

In Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – hat der Mikrozensus 2024 begonnen. Das ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Auf Basis der erhobenen Daten werden wichtige politische Entscheidungen getroffen, die alle Bürgerinnen und Bürger betreffen. Aus diesem Grund bittet das Bayerische Landesamt für Statistik alle zufällig ausgewählten Haushalte um ihre Unterstützung. **Von Januar bis Dezember** wird etwa ein Prozent der Bevölkerung stellvertretend für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Freistaats befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen zu Themen wie Haushalt, Familie, Bildung, Beruf und Lebensunterhalt besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

In Bayern werden 60.000 zufällig ausgewählte Haushalte befragt

Die Befragungen zum Mikrozensus 2024 finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern werden etwa 120.000 Personen in rund 60.000 Haushalten befragt. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren zunächst, welche Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt werden. In einem weiteren Schritt übernehmen ehrenamtlich tätige und geschulte Erhebungsbeauftragte die Aufgabe, die zu befragenden Haushalte über die Klingelschilder namentlich zu erfassen. Dabei können sie sich mittels eines Ausweises als Beauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik identifizieren.

Um verlässliche und repräsentative Ergebnisse gewährleisten zu können, besteht für den überwiegenden Teil der Fragen nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Zudem werden die Haushalte innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. So können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden.

Die ausgewählten Haushalte werden schriftlich informiert

Die zufällig ausgewählten Haushalte werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden sie über den Mikrozensus informiert und gebeten, die Fragen des Mikrozensus im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung zu beantworten.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. In der amtlichen Statistik werden die Einzelergebnisse zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen zusammengefasst. Ausführliche Informationen zum Mikrozensus unter »www.statistik.bayern.de



Die Stadt Friedberg sucht baldmöglichst eine

Leitung (m/w/d) Kultur- und Veranstaltungsmanagement im Wittelsbacher Schloss



Ihr Aufgabenschwerpunkt liegt in der kreativen Gestaltung des Kulturprogramms für das Wittelsbacher Schloss. Damit verbunden betreiben Sie die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing. Gemeinsam mit Ihrem Team sorgen Sie für eine professionelle Umsetzung der Veranstaltungen.

Detaillierte Informationen zu den Stellen finden Sie auf »www.friedberg.de/jobs

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens 25. Februar 2024 auf »www.friedberg.de/jobs bei der Personalabteilung der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg.

»Platz für Neues«

a3KULTUR
NEWSLETTER



Mit Stift und Papier

Ein Schreib-Workshop für alle ab 16 Jahren



Unter dem Titel »Welten der Vergangenheit. Eine Schreibreise mit Stift und Papier« ist die Schriftstellerin Katharina Maier am **Samstag, 2. März** von 10.30 bis 15 Uhr und am **Samstag, 16. März** von 10 bis 14.30 Uhr zu Gast im Museum.

In unserer Vorstellung können wir in der Zeit zurückreisen. Und wir können Geschichten über die Vergangenheit schreiben. Aber wie gelingt das überzeugend? Was für unterschiedliche Methoden gibt es? In diesem Workshop lernen wir Spannendes über die »Regeln« des historischen Genres und lassen uns von einem Blick in Friedbergs Geschichte zu eigenen Texten inspirieren.

Weitere Informationen und Anmeldung bis 1. März bzw. 15. März direkt unter www.katharina-maier.de/kurse-und-lesungen

Weitere Informationen unter: www.museum-friedberg.de

Fastenzeit?

Nicht im Wittelsbacher Schloss Friedberg

Anne Haigis: Carry on 2.0

»Carry on 2.0« steht nicht nur für die Tour von Anne Haigis, sondern für ihr Leben, ihr Schaffen, ihren Antrieb und nicht zuletzt für 40 Jahre »on stage«. 15 Studio-

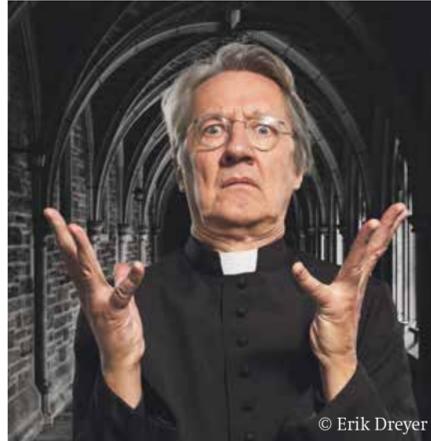


© Usch Bielein

und Live-Alben sowie unzählige Solo- und Gemeinschaftsprojekte runden das Leben dieser außergewöhnlichen Sängerin ab, deren Weg vom Schwarzwald bis nach Los Angeles und Nashville führte. Die Stil-Vielfalt kommt bei einem Haigis-Konzert nie zu kurz. Am **Samstag, 24. Februar** (20 Uhr) kommt sie nach Friedberg. VVK: 19 Euro

Holger Paetz: »Fürchtet Euch!«

Holger Paetz ist ein sprachvirtuoser Kabarett-Literat, der von 1999 bis 2009 als Hauptautor das Singspiel für den Starkbieranstich am Nockherberg geschrieben



© Erik Dreyer

hat. Er textet haarspalterisch abstrus, reibt sich an bildreichen Formulierungen und unterlegt das Ganze mit einer misanthropisch-melancholischen Grundstimmung. Paetz gastiert mit seiner Buß- und Fastenpredigt am **Samstag, 16. März** (20 Uhr) im Wittelsbacher Schloss Friedberg. VVK: 22 Euro



Alle Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich sowie online unter: stadt-friedberg.reservix.de

Weitere Informationen unter: www.wittelsbacher-schloss.de



Große Kirchenführung St. Jakob
Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr
Die Führung ist kostenfrei.
Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Treffpunkt: Stadtpfarrkirche St. Jakob

Führung durch historische Brauereikeller mit Brotzeit
Samstag, 2. März, 17 Uhr



Anmeldung erforderlich! Teilnahmegebühr: 15 Euro inklusive Führung und Brotzeit im Gasthaus Zieglerbräu.
Treffpunkt: Marienbrunnen

Friedberg, Stadt der Wittelsbacher
Sonntag, 10. März, 15 Uhr
Die Führung ist kostenfrei.
Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Treffpunkt: Marienbrunnen

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Touristinformation Friedberg unter Tel. 0821-6002-436/ - 450/ - 451 und per Mail touristinfo@friedberg.de
www.friedberg.de/tourismus

WO **SEGMÜLLER**
DRAUFSTEHT,
MÜSST IHR DIE
VORTEILE NICHT
LANG SUCHEN.

TADAAA,
HIER SIND SIE SCHON:

SEGMÜLLER VORTEIL #1:
TIEFSTE PREISE

Alle Produkte immer günstiger als jede Rabattaktion der Konkurrenz.

SEGMÜLLER VORTEIL #2:
HÖCHSTE QUALITÄT

Alles, was wir machen, muss höchste Ansprüche erfüllen.

SEGMÜLLER VORTEIL #3:
BESTE BERATUNG

99 Jahre Einrichtungserfahrung.
Nur fachkundige Experten.

SEGMÜLLER VORTEIL #6:
GRÖSSTE VIELFALT

Immer die passende Einrichtungslösung für Ihre Lebenswelt.

SEGMÜLLER VORTEIL #5:
STÄRKSTER SERVICE

Zuverlässig geliefert, durch Fachhandwerker montiert und installiert.

SEGMÜLLER VORTEIL #4:
TOLLSTE ERLEBNISSE

Einrichtungserlebnisse, tolle Events und Restaurant mit Bedienung.